

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Heike Boelmann-Derra 04731 – 22426

Heike.boelmann-derra@kirche-oldenburg.de

Das Kirchenbüro

Madeleine Michailidis

Donnerstags 10-12 Uhr, 04740 - 1211

Mail: **kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de**

Konfirmandenunterricht:

09. Dezember 2021 mit Hauke Bruns/Bettina Roth

16-18:00 Uhr **Bitte testen.**

Kirche: Gottesdienst 14. November um 17:00 Uhr Volkstrauertag

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr.

Danke.

Andacht für Zuhause Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr (07.11.-13.11.2021)

**Selig sind, die Frieden stiften;
Denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Matthäus 5,9**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 85B

(9) Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.

(10) Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;

(11) dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;

(12) dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

(13) dass uns auch der Herr Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;

(14) dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Wort hören „Ist Glücklicher, wer glaubt?“

Nach einer Textvorlage von Andrea Seeger, EZ,
überarbeitet von Bettina Roth

Wissenschaftler haben herausgefunden: Menschen, die religiös sind beziehungsweise an Gott glauben, sind glücklicher und widerstandsfähiger. Stimmt das?
Eine alte Dame, schon Ende 90 Jahre, Mutter von drei Kindern, hat einen Weltkrieg erlebt. Zusammen mit ihrem Mann hat sie nach dem Krieg ein erfolgreiches Geschäft aufgebaut und wurden wohlhabend. Die Kinder konnten das Erbe nicht weiterführen und verloren alles, auch für ihre Mutter. Die alte Dame sitzt nun nicht, wie gehofft, im eigenen Landhaus, sondern in einem kleinen Zimmer in einem Altersheim, ein gutes Stück von ihrer Heimat entfernt.

Sie hat sich mit ihrem Schicksal arrangiert: Nützt ja nichts, sagt sie und strahlt Zufriedenheit aus. Unbeschreiblich! Und wenn es schlimm wird, so sagt sie, dann bete sie, das hilft immer! Beeindruckend.

Ich finde es schon sehr besonders, wenn Menschen so in sich und ihrem Glauben ruhen können, nicht nach dem Warum fragen oder jammern, sondern beten.

Aus ihr spricht das große Vertrauen, dass da jemand ist, der größer ist als alles auf Erden. Sie gibt die Verantwortung ab und weiß sich geborgen.

Das kann ich gut nachvollziehen, niemand kommt ohne Tiefschläge durch das Leben. Die Frage, die sich stellt ist: Wie geht man damit um? Mal so richtig schimpfen und klagen mit meinem Gott, das mache ich schon. Aber fragen warum das ausgerechnet mir nun geschieht, vermeide ich schon, denn es nützt ja nichts. Im Gegenteil, manchmal

macht es das nur schlimmer, wenn wir so fragen und denken: Was wäre, wenn... Denn am Ende wissen wir, nichts ist rückgängig zu machen und wir haben den Auftrag, damit leben zu lernen.

Ja, das ist schwer! Doch dabei kann uns der Glaube helfen, wenn wir uns vorstellen (können), dass Gott seine Hand über mir hält, mich hält! Und wer dies in Gemeinschaft tut, findet darin noch mehr Halt, durch Trost und Anteilnahme. Der Glaube kann uns Menschen gelassener werden lassen und insgesamt zufriedener, da wir wissen: Da ist jemand, der immer an unserer Seite steht, uns durch alle Stürme unseres Lebens festhält und Halt gibt.

Gott gibt Antwort auf die Fragen: Woher kommen wir?
Wohin gehen wir?

Das beruhigt mich schon. Und Gott ist da, wenn ich merke oder meine, dass ich es aus eigener Kraft nicht schaffen kann. Und aus der Erfahrung weiß ich, es wird sich fügen. Und manches Mal denke ich dann auch: Glück gehabt, ist nochmal gut gegangen, nicht so schlimm, wie ich es gedacht oder befürchtet habe.

Und dafür bin ich sehr dankbar.

Was auch geschieht, Gott ist bei mir! Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.